

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja [] Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Erfahrungsbericht - Metropolitan University in Manchester (UK)

Vorbereitung: Als EU Bürger ist ein Visum bisher nicht nötig gewesen, sodass sich die Bewerbung als relativ einfach zu bearbeiten herausstellte, auch wenn der Papierkram anfangs sehr verwirrend war. Für Fragen und Unklarheiten bezüglich der Bewerbung bietet das Team der MMU eine Reihe von Ansprechpartnern, die telefonisch, per mail oder per whatsapp zu erreichen sind. Zudem gibt es online Vorlesungen in denen alles was nötig ist angesprochen wird-als Interessent bekommt man nach der Nominierung durch die Heimatuni einen link zugeschickt und meldet sich ganz einfach an, um daran teilzunehmen. Vorab war der Kontakt mit den Ansprechpartnern trotzdem etwas schleppend. Da ich als erste Studentin von der Viadrina an die MMU ging, wusste weder auf deutscher noch auf englischer Seite wirklich jemand Bescheid, wie was auszufüllen war. Vorort in Manchester habe ich dann allerdings die bestmögliche Unterstützung zu bekommen. Für jedes Problem wurden schnell und unkompliziert Lösungen gefunden. Auf das support team der MMU war schließlich doch Verlass!

Ich habe an der Einführungswoche teilgenommen, die nicht verpflichtend ist, aber unbedingt zu empfehlen. Neben der Organisation des Uniaufenthaltes bietet die MMU auch Unterstützung bei der Bewältigung der Wohnungssuche, Orientierung vor Ort, Verkehrssituation etc. Zudem stellen sich studentische Organisationen, Sportvereine sowie Tutoren und Ansprechpartner, die Studenten in allen Fragen des universitären und privaten Lebens unterstützen. Auch wenn natürlich nicht jede Veranstaltung spannend ist, halte es für notwendig daran teilzunehmen. Es erleichterte mir alles Weitere ungemein, weil ich genau wusste an wen ich mich wann wenden konnte und musste. Solltest du nicht an der Woche teilnehmen können, musst du das dem für dich zuständigen Koordinator mitteilen, um zu einem späteren Zeitpunkt die nötigen Unterschriften für deine Dokumente zu erhalten und gegebenenfalls Einstufungstest für Sprachkurse nachzuholen.

Die Anreise ist denkbar einfach. Manchester hat einen großen Flughafen der täglich mehrmals von easyjet und ryanair angefliegen wird. Die MMU bietet einen Abholservice, der die Studenten vom Flughafen zur Unterkunft bringt an. Ich wurde auf dieses Angebot per mail aufmerksam gemacht. Einfach anmelden und abholen lassen!

Krankenversicherung: Ich habe eine Zusatzkrankenversicherung abgeschlossen. Tatsächlich ist das nur bedingt nötig. Wenn du länger als ein Trimester bleibst, solltest du dich bei einem Hausarzt vor Ort registrieren, denn solltest du krank werden kannst du dich ansonsten nur im Krankenhaus behandeln lassen, was laaaaange Wartezeiten mit sich bringt. Allerdings ist die Behandlung durch den NHS (National Health Service) im Krankenhaus für jeden kostenfrei. Ich wurde nicht mal nach meiner Krankenkassenskarte gefragt, auch den Krankentransport habe ich nicht bezahlen müssen. Allerdings ist ohne eine Zusatzversicherung der Transport nach Hause im Falle einer schweren Verletzung oder des Todes nicht gesichert.

Unterkunft: Der Campus liegt entlang der Oxford Road, die zudem Europas meist befahrene Busroute ist. Das heißt, der Bus ist das wichtigste öffentliche Transportmittel. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass deine Unterkunft gut an das Busnetz angebunden ist. Es gibt auch Straßenbahnen, allerdings nicht in allen Teilen der Stadt und es ist alles andere als günstig mit der Straßenbahn zu fahren. Die Unis bieten einen sogenannten Unirider an. Das ist ein Busabonnement, das wirklich günstig ist und für alle Busse der 2 größten Busunternehmen in Manchester gilt. Für September bis Ende Dezember habe ich 105 Pfund dafür bezahlt.

Die meisten Studenten wohnen in Fallowfield oder Rushholm oder entlang der Oxford Road. Es gibt jede Menge Studentenwohnheime, aber auch WGs sind üblich oder auch zur Untermieter bei Privatleuten und Familien. Jede Variante hat etwas für sich. Ich habe mich gegen ein Zimmer im Studentenwohnheim entschieden, da dort viele Bachelor Newbies wohnen und man selten zum Schlafen kommt. Meine Unterkunft habe ich auch sparerom.uk gefunden. Die Seite funktioniert wie WG gesucht. Der Vollzugriff ist nicht kostenfrei, aber es lohnt sich das zu machen und für einen Woche Vollzugriff zu zahlen. Ich habe selbst Angebote durchgesehen, bin aber letztlich zu meiner Unterkunft gekommen, in dem ich ein Gesuch aufgegeben habe und so gefunden wurde. Es hat 4 Tage gedauert, bis ich eine Unterkunft hatte. Ich habe erst vor Ort gesucht. Wichtig ist, darauf zu achten, dass sämtliche Nebenkosten inklusive Internet (!) bereits im Preis inbegriffen sind. Gewöhnlich wird eine Kautions verlangt. Da es in UK kaum Gesetze zum Mieterschutz gibt, musst du den Vertrag wirklich ganz genau lesen! Die MMU bietet auch hier Unterstützung. Es gibt residential advisors, die sich auf Wunsch Mietverträge kostenfrei ansehen und dir erklären, was da eigentlich genau drin steht. Auch sie stellen sich während der Einführungswoche vor. Die Mietpreise liegen im Moment bei 80-120 Pfund pro Woche. Bitte niemals Wohnungen oder Zimmer ungesehen mieten. Schein ist selten Sein! Wenn man bei Privatleuten mietet (ich habe ein Zimmer bei einer indischen Familie gemietet), sollte man unbedingt darüber sprechen, ob und wann man Besuch empfangen darf. Das gilt häufig auch für WGs. Privatsphäre wird anders gedacht als in Deutschland. Es scheint nicht üblich als Untermieter Übernachtungsgäste oder überhaupt Gäste einzuladen oder mitzubringen, erst recht nicht unangekündigt.

Studium: Das Kursangebot der MMU für Bachelorstudenten ist wirklich gut. Es gibt viel Auswahl. Bei der Bewerbung ist darauf zu achten, dass du dich an mehr als einem Department einschreiben kannst (das steht nirgendwo und habe ich leider zu spät rausgefunden). Außerdem ist zu beachten, dass nicht jedes Department Masterprogramme anbietet - es ist nicht auf der Webseite ersichtlich, welche Kurse Mastergeeignet sind und welche nicht. Man muss wirklich nachfragen. Sollte sich herausstellen, dass die Kurswahl dann doch nicht passt, ist es möglich Kurse in den ersten 2-3 Wochen relativ unkompliziert zu wechseln, aber nicht das Department. Allerdings ist es grundsätzlich möglich, aber nicht garantiert, in Absprache mit Koordinator und Dozenten vereinzelt Kurse von anderen Departments zu besuchen. Leider gibt es kein Vorlesungsverzeichnis in dem Sinne. Jedes Department stellt eine Auswahl an Kursen zu Programmen zusammen, die die Austauschstudenten buchen können. Diese Programme finden sich als Kursfassung auf der Webseite. Details und Kursbeschreibungen sind beim jeweiligen Koordinator oder dem International Office per mail zu erfragen.

An der MMU wird moodle benutzt. Leider hat man keinen Zugriff auf Kurse, die man nicht gewählt hat. Es werden nicht mal Optionen angezeigt, sondern wirklich nur die individuelle Auswahl. Was auch bedeutet, dass man sämtliche Webseiten der Departments durchstöbern bzw. Dozenten direkt anschreiben muss, sollte man sich für Kurse oder Themen interessieren, die nicht in den vorab zusammengestellten Programmen für ERASMUS Studenten vorgesehen sind. Dasselbe gilt auch, sollte man die Kursauswahl noch mal korrigieren. Rücksprache mit den Koordinatoren und Dozenten ist zwingend notwendig, damit Kurse gebucht werden.

Es gilt Anwesenheitspflicht, allerdings kann man sich beim Dozenten abmelden, sodass nur vermehrtes unangekündigtes Fehlen einer Prüfungsanmeldung im Wege steht. Prüfungen und Hausarbeiten sind geballt am Ende des Trimesters fällig. Die letzten vier Wochen meines Aufenthaltes habe ich in der Bibliothek gelebt! Während des Semesters war es aber entspannt. Der Arbeitsaufwand ist nicht zu unterschätzen. Wenn man regelmäßig etwas tut, ist es aber gut schaffbar. Fristverlängerungen gibt es nicht!

Zudem werden keine Reader zusammengestellt oder sehr selten Artikel als pdf ins moodle gestellt. Im Kurshandbuch steht drin welcher Text zu wann vorzubereiten ist und der muss dann selbstständig gefunden werden. Ich empfehle sämtliche Pflichtlektüre Bücher am Anfang des Semesters in der Bibliothek auszuleihen, denn wenn man die alle kaufen muss wird das sehr teuer. Für gewöhnlich findet man alle in der Bib, allerdings nicht in unendlicher Anzahl. Man muss schnell sein! Die Bibliotheken sind 24/7 geöffnet.

Die MMU bietet eine ganze Reihe an Sprachkursen an, so auch Englisch als Fremdsprache. Für die meisten Kurse ist ein kurzer zumeist nur schriftlicher Einstufungstest nötig, der während der Vorbereitungswoche stattfindet.

Ich bin begeistert vom Betreuungsangebot für Studenten. Es gibt keine Frage die ungeklärt bleibt. Ein riesiges team kümmert sich schnell und zuverlässig um sämtliche Belange. Ich habe nie länger als 24 Stunden (Wochenenden ausgenommen) auf eine Antwort gewartet. Zudem stellt jedes Department zusätzlich einen Koordinator, der nur für die Austauschstudenten zuständig ist und diese berät. Auch die Dozenten sind nahezu 24/7 erreichbar, oft auch per Telefon. Das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten war fast schon familiär. Dumme Fragen gibt es nicht.

Was die Qualität der Vorlesungen betrifft, ist es wohl wie überall. Es gibt gute und weniger gute Dozenten. Ich habe wirklich herausragende Lehrende getroffen und dann auch wirklich furchtbar trockene Veranstaltungen besuchen müssen. Sofern man sich früh genug entscheidet ist ein Wechsel möglich.

Alltag und Freizeit: Ich würde schätzen, dass ich etwa 250 Euro monatlich mehr brauchte als in Berlin, um meinen Alltag wie ich es gewohnt bin zu gestalten. Ich habe in den 4 Monaten in Manchester etwa 3500 Euro (inklusive reisen und ein wenig shopping) ausgegeben.

Manchester ist durch seine relativ zentrale Lage ein guter Ausgangspunkt um in der gesamten UK und Irland zu reisen. Um günstig zu reisen empfehle ich der International Society beizutreten. Der Beitritt ist für MMU Studenten kostenfrei. Die International Society organisiert neben vielen Events vor allem Trips in der UK für einen Spottpreis. Ich habe 5 oder 6 Tagesausflüge mit dem Bus gemacht und allesamt waren gut organisiert und sehr zu empfehlen.

Es gibt eine große Auswahl an Sportprogrammen, die sich von Semester zu Semester verändern. Die aktuelle Kursauswahl findet sich auf der MMU Webseite (<http://www2.mmu.ac.uk/sport/>). Manchmal ist es günstiger einer Student Society beizutreten, als ein Sportprogramm an der Uni direkt zu buchen. Die Societies sind gewissermaßen Zusammenschlüsse von Studenten auf Basis gemeinsamer Interessen, fast wie Vereine. Es gibt offenbar für alles eine Society: klettern, reiten, tanzen, musical, Sprachen, essen, nach Nationalitäten sortiert etc... Auch sie stellen sich während der Einführungswoche vor. Nach Bezahlung des oft minimalen Beitrittsbeitrags kann man nahezu unbegrenzt seinem Hobby nachgehen und Gleichgesinnte treffen.

Es gibt fast überall, auch in vielen Supermärkten, Studentenrabatte. Am günstigsten kann man in Discountern wie Lidl oder Aldi einkaufen. Tesco, Sainsbury's und Spar sind etwas teurer.

Das wichtigste Transportmittel ist der Bus. Mehrere große Busunternehmen teilen sich die Stadt. Magic Bus und Stagecoach sind die größten Anbieter, die fast die gesamte Stadt befahren und vor allem wichtig sind, um den Campus oder die Innenstadt zu erreichen. Der unirider (Busabo für Studenten) erlaubt die Fahrt mit beiden Anbietern. Wenn man auf dem All Saints campus wohnt, ist ein Busabonnement nicht unbedingt nötig, da man die Innenstadt zu Fuß erreichen kann. Sofern noch keine Unterkunft gefunden wurde, würde ich zunächst auf ein Abo verzichten und mich an den günstigsten Anbieter (Magic Bus kostet die Fahrt 1 Pfund) halten, um mich dann später für das passende Abo zu entscheiden. Womöglich befährt ein anderes Busunternehmen wie First Bus deinen Stadtteil, dass nicht an den unirider gebunden ist. Den unirider kann man unter Vorlage des Studentenausweises in der Student Union (Studentenhaus) kaufen.

Manchester ist eine sehr lebendige Stadt, die Studenten und Feierwütigen im Rahmen des Bezahlbaren viel zu bieten hat. Große Jazzszene und über 500 Pubs allein in der Innenstadt. Sie ist die Hauptstadt des Englischen Nordens, ein kleines London, aber wesentlich bezahlbarer.

Fazit: Mein Aufenthalt in Manchester hat mich vieles gelehrt. Ich hatte sehr viel Spaß, habe aber den Arbeitsaufwand unterschätzt. In der Tat ist das Leben in der UK nicht günstig, allerdings kann man sehr viel Geld sparen, wenn man auf Abos und Discountern zurückgreift. Ein wirklich schlechtes Erlebnis hatte ich nicht.